



Newsletter Nr. 1 für DBV-Übungsleiter – November 2018

Liebe DBV-Übungsleiterinnen und Übungsleiter,
wie bereits in einer Rundmail angekündigt, möchte ich Sie von nun an monatlich auf dem Laufenden halten über aktuelle, interessante Aktivitäten und Anregungen rund um das Thema Bridge-Unterricht. Der Newsletter soll ein Forum sein für Fragen und Probleme, die wir gemeinsam diskutieren und hoffentlich lösen können. Außerdem möchte ich Ihnen allen gute und erfolgreiche Ideen vorstellen, die Sie in Ihren eigenen Unterricht einbauen können. Für beides benötige ich Ihre Hilfe: Bitte beteiligen Sie sich aktiv an der Gestaltung des Newsletters, indem Sie mir Ihre Fragen und Anregungen, aber natürlich auch Kritik, per Mail zuschicken. Gemeinsam können wir so eine breite Plattform für den Austausch untereinander und die Verbesserung des Bridge-Unterrichts schaffen!

Vereinfachung von FORUM D 2012

Schon häufig wurde von Übungsleitern der Wunsch nach einer „Verschlankung“ des Systems und der Unterlagen geäußert. Dies soll nicht bedeuten, dass ein neues, vereinfachtes System geschaffen wird, sondern eine Einstiegsversion, die größtenteils ohne künstliche Reizungen und Ausnahmen auskommt, damit Anfänger bereits nach ca. einem halben Jahr in der Lage sind, in einem (Anfänger-)Turnier mitzuspielen. Parallel zum Turnierspiel kann dann eine Vertiefung und Erweiterung der Reizmethoden gemäß FORUM D 2012 erfolgen.

Diese Vereinfachung ist aktuell eine meiner Hauptaufgaben. Damit sie sinnvoll und praktikabel wird, benötige ich Ihre Hilfe! Bitte schreiben Sie mir über Ihre bisherigen Erfahrungen – was haben Sie als besonders schwierig in der Vermittlung erlebt? Was funktioniert

gut? Wo also muss man ansetzen, um den Anfängern den Einstieg zu erleichtern?

Eine Arbeitsgruppe wird sich intensiv mit diesem Thema beschäftigen, aber Ihre persönlichen Erfahrungen sollen die Basis bilden, denn Sie sind es ja, die die geplanten Änderungen umsetzen werden.

Wie integriert man Anfänger in den Club?

Zu dieser Frage möchte ich Ihnen die Ideen von Christa Schraverus aus Dietzenbach vorstellen:

Zur Einführung von Anfängern ins Turniergeschehen kann ich aus Dietzenbacher Sicht nur Gutes berichten. Wenn die Anfängergruppe groß genug ist (3 Tische), dürfen die ganz allein und ohne Aufsicht und Belehrungen ihr eigenes verkürztes Turnier in der "Krabbelstube" (C-Gruppe) spielen. Mit Bridgemates und einem Sieger. Außerdem dürfen sie in ihren Unterlagen nach dem rechten Weg suchen. Das gibt ihnen Sicherheit, bringt sie in Kontakt mit Clubspielern und sie hören "Bridge-Musik". Außerdem können sie im Internet dank Mischmaschine ihre Fehler vergleichen. Das funktioniert ganz toll. Nach 2 - 3 Monaten spielen sie dann bei den Großen mit. Wenn nur wenige kommen, dürfen die im ersten Vierteljahr ihre Unterlagen zu Hilfe nehmen. Die Zeit reicht dazu zwar nicht aus, aber sie fühlen sich einfach sicherer. Und manchmal hilft ja doch ein schneller Blick. Der Turnierleiter schützt sie.

Nutzung von Materialien im Anfängerunterricht

Für Bridge- und überhaupt Kartenneulinge ist der Transfer von echten Karten zu Diagrammen an der Tafel oder am Beamer oft schwierig. Hier können ausrangierte Kartenspiele sinnvoll zum Einsatz kommen- Auf DIN-A4 Blätter aufgeklebt kann man verschiedene Aufgabentypen erstellen, die Lösung findet sich dann auf der Rückseite – eine Idee von Christian Fröhner aus Wiesbaden:

Summe der Figurenpunkte?



Wer gewinnt den Stich ?

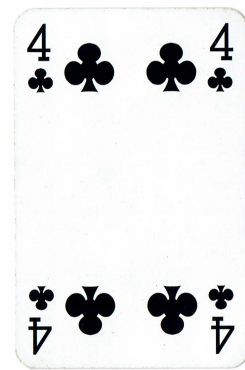
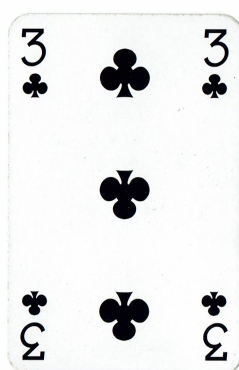
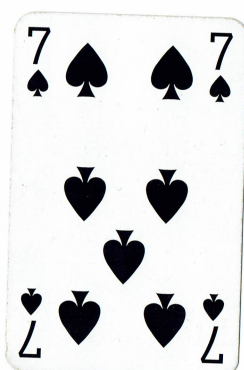
Trumpf: ♥

N

O

S

W



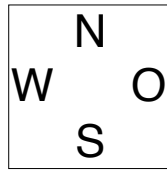


Materialien für die Fortgeschrittenenunterricht

Eine sehr gute Methode zum partnerschaftlichen Einüben der Reizung sind Bidding-Challenges. Jeder der beiden Partner erhält eine Hälfte mit Diagrammen und reizt nun zusammen mit seinem Gegenüber. Anhand des Lösungsblattes kann die korrekte Abfolge überprüft werden. Die gleichen Hände können auch als Bridge-Puzzle verwendet werden: Alle Diagramme werden ausgeschnitten und gemischt und die Schüler müssen nun die jeweils richtigen Blätter zu den Reizungen finden (schwierigere Variante).

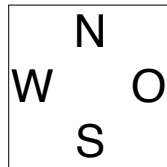
Hier das erste Bridge-Puzzle zum Thema Unterfarb- oder SA-Eröffnungen und Weiterreizung nach Oberfarb-Fitfindung. Das Bridge-Puzzle wurde von Harald Bletz aus Frankfurt erstellt:

♠ A D 9 2
♥ A B 8 3
♦ 6 5
♣ K 10 9



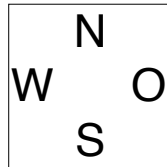
♠ K 10 8 3
♥ 10 4
♦ A B 10 8
♣ D B 3

♠ A D 9 2
♥ A D B 3
♦ 6
♣ K 10 9 4



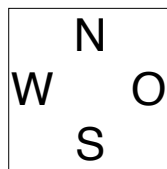
♠ K 10 8 3
♥ 10 4
♦ K 9 4 2
♣ 8 3 2

♠ A D 9 2
♥ D 6 3
♦ 6 3
♣ A 10 7 4



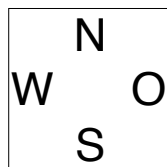
♠ K 10 8 3
♥ 10 4
♦ K B 4 2
♣ B 8 3

♠ A D 9 2
♥ A B 8 3
♦ K 6
♣ K 10 9



♠ K 10 8 4 3
♥ 10 9 4
♦ A 9 4
♣ B 3

♠ A D 9 2
♥ A B 3
♦ K 6
♣ K 10 7 4



♠ K 10 8 3
♥ 10 9 4 2
♦ A D 3
♣ D 3

<i>West</i>	<i>Nord</i>	<i>Ost</i>	<i>Süd</i>
1 ♣	pass	1 ♠	pass
2 ♠	pass	3 ♠	pass
4 ♠	alle passen		

<i>West</i>	<i>Nord</i>	<i>Ost</i>	<i>Süd</i>
1 ♣	pass	1 ♠	pass
3 ♠	alle passen		

<i>West</i>	<i>Nord</i>	<i>Ost</i>	<i>Süd</i>
1 ♣	pass	1 ♠	pass
2 ♠	alle passen		

<i>West</i>	<i>Nord</i>	<i>Ost</i>	<i>Süd</i>
1 SA	pass	2 ♥	pass
2 ♠	pass	2 SA	pass
4 ♠	alle passen		

<i>West</i>	<i>Nord</i>	<i>Ost</i>	<i>Süd</i>
1 SA	pass	2 ♣	pass
2 ♠	pass	4 ♠	alle passen
